INHALTSVERZEICHNIS SEITE

ZUSAMMENFASSUNG 1

KAPITEL 1: EINLEITUNG 17

KAPITEL 2: PRIVATISIERUNGSMÖGLICHKEITEN IM KANTON BERN: ÜBERBLICK 19

1. Warum Privatisieren? 19
2. Der öffentliche Sektor im Kanton Bern 20
3. Privatisierungsmöglichkeiten auf Kantonsebene 21
4. Privatisierungsmöglichkeiten auf Gemeindeebene 23
5. Auswahl der Fallbeispiele 24

KAPITEL 3: ZUM STAND DER DISKUSSION IN DER VOLKSWIRTSCHAFTSLEHRE 29

1. Ausgangspunkt: Effizienz des Marktmechanismus 29
2. Marktversagen 30
3. Leistungsvergleich zwischen öffentlichen und privaten Unternehmen 37
4. Bedeutung des Wettbewerbs 41
5. Formen der Privatisierung 41
6. Fiskalische und ideologische Ziele 45
7. Widerstände gegen die Privatisierung 46

KAPITEL 4: BERECHTIGTE SONDERSTELLUNG DER BERNER KANTONALBANK? 49

1. Die Kantonalbanken im Überblick 49
2. Die Berner Kantonalbank 53
3. Wettbewerbsvorteile und -nachteile der Berner Kantonalbank 55
4. Ist die Sonderstellung der Kantonalbank ökonomisch gerechtfertigt? 57
   4.1. Marktversagen 57
   4.2. Die Kantonalbank als Instrument der Strukturpolitik 60
   4.3. Die Kantonalbank als Instrument der Wettbewerbspolitik 62
   4.4. Historische Gründe 63
5. Privatisierung in Etappen 67

KAPITEL 5: DIE GEBÄUDEVERSICHERUNG: EIN STAATLICHES MONOPOL OHNE INNERE RECHTFERTIGUNG **71**

1. Die Besonderheiten der Gebäudeversicherungen in der Schweiz 71
2. Die Gebäudeversicherung des Kantons Bern 72
3. Ist die besondere Stellung der GVB gerechtfertigt? 74
4. Druck von Europa 80
5. Beseitigung des Monopols 81
6. Neuorganisation der Brandverhütung 83
7 Aufhebung des Obligatoriums 84
8. Privatisierung der Gebäudeversicherung 85
9. Teilprivatisierung der Brandbekämpfung? 86

KAPITEL 6: KEHRICHTABFUHR: EINE SACHE FÜR DIE PRIVATWIRTSCHAFT **89**

1. Einleitung 89
2. Marktversagen 89
3. Theoretische Überlegungen zur relativen Effizienz von privater und staatlicher Müllabfuhr 90
4. Ergebnisse empirischer Untersuchungen 92
5. Relative Effizienz der öffentlichen Müllabfuhr in der Gemeinde Bern 96
6. Privatisierung der stadtberner Kehrichtabfuhr 101

KAPITEL 7: DIE BERNISCHEN KRAFTWERKE AG (BKW): PRIVATISIERUNGS- UND DEREGULIERUNGSMÖGLICHKEITEN **107**

1. Besonderheiten des Elektrizitätsmarktes 107
2. Die Elektrizitätsversorgung in der Schweiz 113
   2.1. Kanton Bern 115
   2.2. Stadt Bern 117
3. Reformansätze 117
4. Entwicklung in der EG 124
5. Handlungsbedarf in der Schweiz 127
6. Privatisierung der Bernischen Kraftwerke AG? 129

KAPITEL 8: PRIVATISIERUNG STAATLICHER LIEGENSCHAFTEN **131**

1. Fragestellung 131
2. Finanzvermögen, Verwaltungsvermögen und öffentliche Sachen im Gemeingebrauch 132
3. Ineffizienz durch staatlichen Liegenschaftsbesitz 133
4. Gründe für die ineffiziente Bewirtschaftung staatlicher Liegenschaften 135

5. Standortkosten zentrumsnaher Verwaltungsgebäude 137
6. Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung 140

KAPITEL 9: BEDAG INFORMATIK: DATENSCHUTZ ALS PRIVATISIERUNGSHINDERNIS? 145

1. Die Situation bis 1990 145
2. Gründung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt 145
3. Die heutige Organisation der Bedag Informatik 147
4. Probleme des Übergangs 148
5. Erste Erfahrungen: Was hat sich geändert? 149
6. Datenschutz als Privatisierungshindernis? 151

KAPITEL 10: ALPAR AG: PRIVATISIERUNG IM AUFLAGENKORSETT 153

1. Einleitung 153
2. Die Zeit des Umbruchs 153
3. Veränderung der Besitzstruktur 154
4. Rechtliche und organisatorische Rahmenbedingungen der Alpar AG 155
5. Veränderungen in der Geschäftspolitik seit 1986 156
6. Produktion, Gewinn und Rendite 158
7. Zusammenfassende Beurteilung 160

LITERATUR 163